

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE
ANITA ŠAKIĆ

April 2018

www.kas.de/kroatien

www.kas.de

Entwicklung der lokalen Selbstverwaltung

Das Landräteverein (CCA) organisierte vom 11. bis 12. April mit Unterstützung der KAS eine Fachkonferenz zum Thema: "Entwicklung der lokalen Selbstverwaltung". Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung diskutierten kroatische mit polnischen Parlamentariern, Landräten und Verwaltungsexperten über die Mobilisierung von Investitionen in ländlichen Gebieten und tauschten sich über weitere Strategien zur ländlichen Entwicklung in den verschiedenen Regionen beider Länder aus.

Die Konferenz begann mit einer feierlicher Eröffnung und Begrüßungsreden vom Vorsitzenden des Landrätevereins, **Goran Pauk**, Landrat der Istrien Region, **Valter Flego**, Vorsitzender des Vereines der polnischen Wojewodschaften, **Olgierd Geblewicz**, Bürgermeister der Stadt Poreč, **Loris Peršurić**, Mitglied des Parlaments / Vizepräsident der kroatisch-polnischen Parlamentariergruppe, **Jacek Protas**, Botschafter der Republik Polen in Kroatien, **Andrzej Jasionowski**, von der Mitarbeiterin des KAS-Auslandsbüros Kroatien, **Anita Šakić**, Leiter der Abteilung für Mittel-, Ost- und Südeuropa im Außenministerium, **Boris Belanić**, von der Assistentinministerin im Wirtschaftsministerium, **Ana Mandac**, Assistentinministerin im Ministerium für regionale Entwicklung und EU-Fonds, **Kristina Bilić** und Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, **Željko Kraljićak**.

Nach der Eröffnungszereemonie folgten drei Podiumsdiskussionen. **Jacek Protas**, polnischer Abgeordneter und Vizepräsident der kroatisch-polnischen Parlamentsgruppe, und **Olivera Majic**, die stellvertretenden Bürgermeister von der Stadt Zagreb, eröffneten die erste Podiumsdiskussion: "Strategische Entwicklungsplanung der polnischen und kroatischen Regionen bis 2030".

An der Podiumsdiskussion nahmen auch der Vorsitzende des Landrätevereins, **Goran Pauk**, Vorsitzende des Vereines der polnischen Wojewodschaften, **Olgierd Geblewicz**, Landrat der Istrien Region, **Valter Flego**, Landrat der Primorsko-Goranska Region, **Zlatko Komadina**, Landrat der Dubrovnik-Neretva Region, **Nikola Dobroslavić**, die Assistentinministerin im Ministerium für regionale Entwicklung und EU-Fonds, **Kristina Bilić**, Wojewodschaft Varminko-Mazursko, **Gustaw Marek Brzezina** und Wojewodschaft Lodzsko, **Marek Mazur** teil. Die Diskussionsteilnehmer einigten sich über die Rolle der Regionen in der Kohäsionspolitik in der Sie nicht Beobachter sein wollen, sondern aktive Teilnehmer. Sie waren sich einig, dass für die Ausarbeitung des neuen Finanzrahmens der Europäischen Union für die nächsten sieben Jahre eine Bewertung aller bisher durchgeführten Maßnahmen vorgenommen werden müsse, damit die EU-Mittel im nächsten Haushaltsjahr auf mehrere Schlüsselprioritäten ausgerichtet werden. Die Diskussion endete mit der Bemerkung, dass es notwendig sei, über die Zeit nach 2020 strategisch nachzudenken, wobei die Mittel der Europäischen Union eine grundlegende Rolle spielen werden.

An der zweiten Podiumsdiskussion unter dem Titel: "Gleiche Entwicklung durch Förderung ländlicher Räume", präsentierten der Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, **Željko Kraljićak** und Wojewodschaft Velikopoljsko, **Zofia Szalczyk** die Programme der ländlichen Entwicklung in Kroatien und Polen vor. Der Landrat der Virovitica-Podravina Region, **Igor Andrović**, Landrat der Stadt Zagreb, **Stjepan Kožić**, Wojewodschaft West-Pomeransko, **Jarosław Rzepa**, Wojewodschaft Opolsko, **Antoni Konopka** nahmen auch an dieser Podiumsdiskussion teil.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE
ANITA ŠAKIĆ

April 2018

www.kas.de/kroatien

www.kas.de

Die Zukunft der regionalen Entwicklung im Rahmen des EU-Haushalts stünde im Fokus. Schlüsselemente einer erfolgreichen ländlichen Entwicklung seien Innovation, Kreativität und technologische Fortschritte in der Landwirtschaft. In dieser Hinsicht nach, sei das Eingreifen des Staates erforderlich, um vor allem junge Menschen durch Anpassung der Maßnahmen der ländlichen Entwicklungspolitik, sowie durch Subventionen und Promovierung lokaler Produkte, zu motivieren, sich in der Landwirtschaft zu beschäftigen.

Das Thema der dritten Podiumsdiskussion war: "Investitionen in den Regionen". Während der Debatte wurde festgestellt, dass die technologische Entwicklung, das Wissen, die Bildung und Ausbildung zu Wachstumsmotoren werden und zur Steigerung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit führen würden. Dies impliziert eine klare Definition des Potenzials aller Regionen, wobei der Schwerpunkt auf Wettbewerbsvorteilen liege. Die Diskussionsteilnehmer waren sich darin einig, dass neben einem guten Rechtsrahmen und einer stabilen makroökonomischen Politik, der Schlüssel zu Investitionen, darin bestehe, ein positives Investitionsklima zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit potenzieller Investitionsstandorte zu erhöhen.

An der Diskussion nahmen der Landrat von Krapinsko-Zagorska Region, **Željko Kolar**, Landrat von Varaždin Region, **Radimir Čačić**, Landrat von Međimurje Region, **Matija Posavec**, Spezialist im Zentrum für lokale Regierungsstudien und Entwicklung, **Rafał Cieślak**, Wojewodschaft Malopolsko, **Jacek Krupa** und Kroatische Wirtschaftskammer (HGK), **Svjetlana Momčilović** teil.

Am zweiten Tag der Konferenz fand die Podiumsdiskussion: "Bildung und Kultur in den Regionen" statt. Welche Kompetenzen seien auf dem EU Arbeitsmarkt erforderlich und wie könne man Schüler motivieren, Berufe in kurzer Versorgung einzuschreiben - wurde zur Hauptfragen der Diskussion, die von Teilnehmern angesprochen wurden. In einem vielfältigen Austausch ihrer Erfahrungen kamen sie zum Beschluss, dass nur eine Modernisierung der Berufsbildungssysteme den Mangel an Fachkräften lösen kön-

ne. Die wichtigsten Elemente der Modernisierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung seien die Modernisierung und Anpassung der Berufslehrpläne in Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern, der Ausstattung von Schulen und die Förderung der dualen Bildung. Sie fügten hinzu, dass sich das System von Mentoring in den kommenden Jahren ändern müsse und dass der praktische Unterricht bei dem Arbeitgeber stattfinden sollte, sodass jeder Schüler nach der Ausbildung über spezifischen Fähigkeiten und Kompetenzen verfüge.

An der Diskussion nahmen die stellv. Bürgermeisterin der Stadt Zagreb, **Olivera Majić**, stellv. Landrätin von Međimurje, **Sandra Herman**, stellv. Landrätin von Krupina-Zagorje, **Jasna Petek**, Sonderberaterin des Landrats Varaždin, **Natalija Martičević**, Leiterin für Bildung, Kultur, Sport und Technik des Landrats Virovitica-Podravina, **Vesna Šerepac**, der Präsident der Kommission für Kultur, Wissenschaft und Bildung der Woiwodschaft Donegal, **Janusz Marszałek** und Mazovjecko Wojewodschaft, **Elżbieta Lanc** teil.